

Fauna Flora Rheinland-Pfalz 11: Heft 1, 2007, S. 249-252. Landau

Literaturbesprechungen

Alfred-Toepfer-Akademie für Naturschutz (Hrsg.) (2006): Stand und Entwicklung der Gewässerpädagogik. – NNA[Norddeutsche Naturschutzakademie]-Berichte 19 (2): 1-91. Schneverdingen. ISSN 0935-1450, 10,50 € zuzügl. Versandkosten. Bezug: Alfred-Toepfer-Akademie für Naturschutz (NNA), Hof Möhr, D-29640 Schneverdingen. E-Mail: publikationen@nna.de; Internet: www.nna.de.

Im vorliegenden Band werden die Beiträge der gleichnamigen NNA-Fachtagung des Jahres 2006 zusammengestellt und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. „Wasser ist zum Lernen da“, heißt einer der Vorträge, ein anderer „Natur erfahren und für die Umwelt handeln“. Mit diesen Themen ist der Inhalt weitgehend umrissen. Es geht um die methodischen und konzeptionellen Ansätze der Gewässerpädagogik, um die Fragen, an welchen Orten welche Methoden eingesetzt werden können und was überhaupt die Faszination des Wassers in seinen Aggregatzuständen ausmacht.

Die Bandbreite wird aus dem Inhaltsverzeichnis deutlich. Da geht es um die kulturelle und spirituelle Bedeutung des Wassers, um „Wasser und Nachhaltigkeit weltweit - Warum Wasser eine so bedeutsame Rolle in der Umweltbildung spielt“. In anderen Referaten stehen „Urbane Flüsse als Thema von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ im Vordergrund oder die „Gewässerpädagogik mit einer Grundschule begleitend zu einer Bachrenaturierung“ oder auch die „Untersuchung von Fließgewässern: von der lokalen Erhebung zur globalen Präsentation im Internet.“

Die Vielzahl der Beiträge ist auch regional breit gestreut, es gibt anschaulich illustrierte Beispiele aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg (das Institut für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg war Partner der Tagung), mehrere Beiträge betreffen die Mittelelbe, einer greift auch über die Grenzen Deutschlands hinaus (Nationalpark Hohe Tauern).

Das Heft ist mit einer Vielzahl von Graphiken und Tabellen, Karten und farbigen Fotos ausgestattet, gibt praktische Hinweise zum Selbermachen bzw. Nachahmen, Bestimmungshilfen, erläutert den Bau einer Schilfkläranlage usw. usf., ist - kurz gesagt - ein sehr empfehlenswertes, hoch informatives Heft, das an Universitäten, Schulen, Bildungseinrichtungen jeder Art einschließlich ökologischer Freilandstationen auf großes Interesse stoßen sollte.

M. NIEHUIS

BERTHOLD, P. & G. MOHR (2006): Vögel füttern – aber richtig. Anlocken, schützen, sicher bestimmen. – 79 S., kartoniert, 7,95 €, Kosmos-Verlag, Stuttgart. ISBN 3-440-10800-7.

Die seit Jahrzehnten kontrovers diskutierte Frage, ob Vogelfütterung sinnvoll ist oder nicht, wird in diesem Buch endgültig geklärt. Die renommierten Autoren von der Vogelwarte Radolfzell bejahen die Vogelfütterung eindeutig und sogar leidenschaftlich. Ihre Haltung begründen die Autoren ausführlich mit Hinweis auf die anhaltend negative Entwicklung unserer einheimischen Vogelbestände. Sie stützen sich dabei vielfach auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus Großbritannien, wo die Vogelfütterung seit langem eine starke Tradition hat und durch wissenschaftliche Studien begleitet wird. Sie weisen auf vielfache Erfolge der Vogelfütterung hin und diskutieren auch die Argumente, die häufig gegen die Fütterung ins Feld geführt werden. Dabei wird stets Bezug auf die zugrunde liegende Literatur genommen, so dass der interessierte Leser dort weiterlesen kann, wenn er möchte. Ausführlich wird erläutert, wie die Vogelfütterung in der Praxis durchgeführt werden soll. Zuletzt werden die an Futterstellen zu erwartenden Vogelarten vorgestellt. Das spannendste Kapitel des Buches behandelt das Thema Ganzjahresfütterung. Diese wird von den Autoren propagiert, was bereits den Widerstand des NABU hervorgerufen hat; denn eine Ganzjahresfütterung im großen Stil erfordert erhebliche Geldmittel, um welche die Vogelfütterung mit anderen wichtigen Naturschutzaufgaben, wie der Biotoppflege und Artenschutzmaßnahmen, in Konkurrenz tritt. In diesem Thema steckt also erheblicher naturschutzpolitischer „Sprengstoff“. Eine Diskussion mit provokanten Thesen kann aber auch hier sehr anregend wirken und sich letztlich fruchtbar auf die Weiterentwicklung von Strategien des Naturschutzes auswirken.

F. SCHLOTMANN

HARDE, K. W. & F. SEVERA (2006): Der Kosmos Käferführer. Die Käfer Mitteleuropas. – 352 S., über 1.000 Farbzeichnungen, kartoniert, 12,95 €, Kosmos-Verlag, Stuttgart, ISBN 3-440-10617-9.

In diesem sehr handlichen Feldführer (passt in eine Hosentasche!) werden über 1.000 Arten der mitteleuropäischen Käferfauna auf Farbtafeln dargestellt. Dazu kommt jeweils ein kurzer Arttext, der Hinweise zur Bestimmung und zum Vorkommen gibt. In den Umschlagsklappen werden die auffälligsten Arten der wichtigsten Familien auf Farbfotos abgebildet. Der 90seitige Einführungsteil enthält informative Kapitel über Körperbau, Entwicklung, Ökologie, Physiologie, Fortpflanzung und Brutpflege, Tarnung und Verteidigung, Laut- und Lichterzeugung, die Beziehung zum Menschen, das Sammeln und Fotografieren von Käfern sowie eine als Bestimmungseinstieg gedachte Familienübersicht. Das Buch ermöglicht keine wissenschaftlich exakte Bestimmung aller Käferarten Mitteleuropas; denn eine große Anzahl von Arten ist nicht berücksichtigt. Es bietet aber die Möglichkeit für den Einstieg in die Käferbestimmung über die Kenntnis der wichtigsten Familien und Arten.

F. SCHLOTMANN

MÖLLER, G., GRUBE, R. & E. WACHMANN (o. J.): Der Fauna Käferführer I - Käfer im und am Wald. – Fauna Naturführer, Bd. 2. Fauna Verlag, www.faunaverlag.de. ISBN 3-935980-15-9. 334 S., Nottuln.

Ein kompaktes, handliches Buch speziell über die Käferarten im und am Wald. Der Band ist ausgestattet mit mehr als 450 brillanten Farbfotos, welche die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung, vielfach in Aktion, zeigen, ergänzt durch Bilder z. B. von Entwicklungsstadien. Schon beim Durchblättern sieht man, dass das Buch unter Beteiligung von Spezialisten entstanden sein muss. Natürlich werden viele Arten gezeigt, die man auf einem Spaziergang im Wald kaum übersehen kann, aber eben in Anzahl auch solche, die man in einem langen Sammlerleben nur bei gezielter Suche oder gar nicht finden wird. Gerade die ‚Gilde‘ der Altholzbewohner ist gut vertreten. Hinzu kommt fundierte Sachinformation, ergänzt durch ein solides Literaturverzeichnis. Durch die reiche Auswahl von über 430 Arten gibt das Buch eine gute Vorstellung vom Artenreichtum, den Wälder, v. a. solche mit hohem Totholzbestand, beherbergen können. Und er gibt eine Vorstellung von der Farbenpracht und Vielgestaltigkeit dieser Insekten. Durch die Auswahl der Objekte wird auch der Käferspezialist an diesem Band seine Freude haben. Wohl niemand weiß besser als die Autoren und ihre Mitarbeiter, dass jeder derartige Band nur eine Auswahl bringen kann. Er kann ein solides Bestimmungswerk wie den F-H-L nicht ersetzen, bringt dafür aber das, was diesem Standardwerk notgedrungen fehlt: die Anschauung, die Befriedigung des ästhetischen Bedürfnisses. Das Buch kann durch seine Gestaltung vielerlei Aufgaben erfüllen: In etlichen Fällen erlaubt es eine rasche, sichere Ansprache; in den meisten Fällen zumindest eine Annäherung an eine Diagnose, etwa der Familie oder der Gattung; es kann für die Käfer begeistern und der Koleopterologie hoffentlich neue Freunde zuführen und es kann durch den Schwerpunkt ‚Totholzkäfer‘ zu einem nützlichen Instrument für den Habitatschutz im Walde, in Parks, Alleen und Gärten werden. Die Anschaffung kann guten Gewissens uneingeschränkt empfohlen werden.

M. NIEHUIS

RÖLL, K. & H. VULLMER (unter Mitwirkung von HARTMANN, G. & C. KUHLMANN, mit Zeichnungen von VULLMER, H. & C. MAU-HANSEN und Fotos von H. VULLMER (2006): Lern-, Erlebnis- und Bewegungsspiele für alle Sinne in Wald und Wiese und an Bach und Teich für Kinder im Vorschulalter. – Naturschutz im Unterricht 3 (1): 1-178. Schneverdingen.

Bezug: Hof Möhr, D-29640 Schneverdingen. 6,00 € zuzügl. Versandkosten. nna@nna.niedersachsen.de, Internet: <http://www.nna.de>, Tel.: 05199/989-0, Fax: 05199/989-46; oder über lls@lung.mv-regierung.de, Internet: <http://www.lung.mv-regierung.de>, Tel. 03843/777-242, Fax 03843/777-607.

„Die Naturschutzpädagogik ist ein wesentlicher Bestandteil der Bildung für nachhaltige Entwicklung und deren zentrale Belange Ressourcenschutz und die Vermeidung von Belastungen des Ökosystems Erde. Insbesondere im Kindergartenalter sind Kinder offen für die Phänomene in ihrer Umwelt und Pflanzen und Tieren gegenüber vorurteilslos. Angst, Abscheu und Ekel gegenüber bestimmten Tieren entstehen in der Regel ebenso durch Vorbilder wie Respekt, Neugier und Mitgefühl für diese Tiere. Die Erlebnisse in und mit der Natur tragen über das reine Spiel an frischer Luft dazu bei, dass Kinder einen emotionalen Bezug zu ihrer Umgebung bekommen. Zu Pflanzen und Tieren, zu den Steinen und dem Wasser, kurz zu allem, was in der Agenda 21 so sachlich mit den natürlichen Ressourcen des Planeten Erde bezeichnet wird und was die Grundlage unseres Lebens darstellt. Das Heft richtet sich an alle, die mit Kindern im Kindergartenalter und in der Schuleingangsphase arbeiten und Anregungen für Aktionen und Spiele im Freien suchen. Der Themenschwerpunkt liegt dabei auf dem Erleben und Kennen lernen der belebten und unbelebten Natur in den Lebensräumen Wald, Wiese, Bach und Teich. Mit ganz konkreten, praxisorientierten Anleitungen und kurzen, fundierten Hintergrundinformationen und Bestimmungshilfen sowie Arbeitsmaterialien wird die Arbeit von Erzieherinnen und Erziehern unterstützt.“

Das Heft ist gegliedert in die Kapitel Vorwort, Zum Gebrauch des Heftes, Spiele & Aktionen (Sinne und Kunst; Bewegung; Wissen), Quellenverzeichnis, Bestimmungsliteratur (Auswahl), Spieleübersicht nach Lebensräumen und ein Register. Der Ideenreichtum scheint unerschöpflich. Unter „Sinne und Kunst“ finden sich u. a. Unsere Äpfel - gleich und doch verschieden; Gespiegelte Welten; Pappröhren-Film; Wiese aus der Ameisenperspektive; Geschichten am Baumtelefon; Geräusche-Memory; Hör doch mal; Düfte des Waldes - ein Ratespiel für Schnuppernasen; Kräuterhexen; Tischlein deck dich - bei der Natur zu Gast; Baumbegegnungen; Blindtastpfad usw. usf. Im Kapitel „Bewegung“ findet man Schwungtuchspiele, Geschicklichkeitslauf, Balanceakt, Eichhörnchen-Eichelhäher-Spiel [*Garrulus glandarius*], Das Große Suchen etc. etc. Im Kapitel „Wissen“ dann Spiele wie Die Tonspinne, Die Tonameise, die Ameisenstraße, Ameisenhaufen, Wildbienen und Solitärwespen auf Wohnungssuche, Fenster am Waldboden usw. Etliche der natürlichen Akteure werden in Kurzsteckbriefen vorgestellt, desgleichen Früchte, Fruchtstände, Blätter, Pflanzenarten. Für alle, die Jugendliche betreuen und noch dazu das Glück haben, von Wald und Wiesen, Bächen und Stillgewässern umgeben zu sein, ist dieser Band eine Fundgrube - vielleicht auch eine Anregung, zusätzliche Ideen zu entwickeln und zu Papier zu bringen.

M. NIEHUIS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2007-2009

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred, Schlotmann Frank

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 249-252](#)